

weißen Rocco, wie bräuchlich, und in einem schneeweißen Barte, die gewöhnliche Predigt in böhmischer Sprache gethan, worunter er aber viele lateinische Dicta mit untergemischt. Nach der Predigt ward das Kyrie gesungen und andere böhmische Bräuche und Ceremonieen gehalten, nach dem Responsorio der 23. Psalm, darnach das Evangelium verlesen. Endlich ward die Gemeine zu unterschiedenen Malen in der Kirche gefragt, ob sie diesen Fredericum, Pfalzgrafen und Kurfürsten zum Könige haben wollten? Darauf die ganze Gemeine alsobald ganz deutlich und freundlich zu drei Malen geantwortet: Wir wollen, wir wollen, wir wollen!“

„Darauf hat der oberste Burggraf, Herr Berka, Jhro Maj. in böhmischer Sprache das Jurament vorgelesen, J. Maj. auch also deutlich nachgesprochen, und von Wort zu Wort Jhr erklären lassen. Nach diesem hat der Administrator ihn gesalbet, das Schwert gegeben, auch den Scepter, den Ring, den Apfel, und zu jedem Stück die Erklärung und Benediction gesprochen, dazu das Amen auf dem Chore gesungen worden. Letztlich ist J. K. M. ein roth Sammhütlein aufgesetzt und darauf die Krone von dem Administrator und vier vornehmsten Dffizieren, so sie zugleich in Händen gehabt, aufgesetzt worden und unter den Thron geführt. Da denn J. Maj. Jhren silbernen Degen wieder angegürtet, und ward J. Maj. von dem Herrn Berka, im Namen der sämtlichen Stände, Glück gewünscht, welches auch die Priesterschaft durch den Herrn Administrator verrichtete. Darnach sind die böhmischen Städte in Ordine gegangen und mit 2 Fingern die Krone angerührt auf J. Maj. Haupte und also das Jurament geleistet. Worauf J. Maj. fünf Personen von Adel zu Rittern geschlagen, unterdessen aber das Te Deum laudamus mit der ganzen und völligen Musik in Concert gesungen worden.“